



Profeßfeier im Kloster Muri-Gries

Die tiefchristliche Freude der Ostertage fand in der Abtei Muri-Gries einen weitem Höhepunkt in der Eucharistiefeier vom Osterdienstag, bei der der 27jährige Bruder Alois René Agosti in den ewigen Gelübden sein Leben für immer in den Dienst Gottes und der Mitmenschen stellte im Sinne des bleibend gültigen benediktinischen Grundsatzes „Bete und arbeite“. Wie Abt Dominik in seiner Homilie auf das Evangelium der Bergpredigt, worin Christus den Jüngern nahelegt, Licht und Salz der Erde zu sein, ausführte, geht unser aller Dank an Gott, der — auch in unserer Zeit — einem jungen Mann den Ruf zur besonderen Nachfolge ins Herz legte und ihm die Kraft gab, darauf mit einem mutigen Ja zu antworten. Als Zeichen der auch rechtlich völligen Gleichstellung der Brüder mit den Patres wurde dem Neuprofessen das feierliche Chorkleid überreicht. Möge von diesem Profeßtage viel Segen auf Bruder Alois und sein späteres Wirken übergehen! Mit der zahlreich versammelten klösterlichen Gemeinschaft freuten sich mit seine Eltern und Geschwister aus der Ostschweiz, wobei der Vater eigentlich aus dem Nonsberg stammt, während die Mutter die Schwester unseres Mitbruders P. Notker David ist, der seit vielen Jahren am Kollegium in Sarnen unterrichtet.

Die Berufung zum Ordensbruder ist ein herrliches Gnadengeschenk, und daß es auch in Südtirol immer noch dankbar angenommen und hochgeschätzt wird, bewies die in unserem Kloster anfangs März vom Abt gehaltene Tagung für Ordensbrüder, zu der sich annähernd fünfzig Teilnehmer einfanden und die anschließend in Meran nochmals für rund dreißig wiederholt wurde.

P.B.